



10 Aspekte, die Sie beim Silberkauf auf jeden Fall beachten sollten!



Habichtsweg 13, 49509 Recke
Telefon: +49-(0)5453-919280
Telefax: +49-(0)5453-919281
E-Mail: uwe@ifland.de

Stand: 2017/11/23

Vorwort

Silber lebt! Handeln Sie antizyklisch und kaufen Sie steuerfrei!

Viele Eigner von Silber zeigen sich enttäuscht und haben sich von den Edelmetallen im Allgemeinen und von Silber im Besonderen als "Geldgräber" abgewandt. Sie stürzen sich überhastet und kopflos in den überbewerteten Aktienmarkt. 'Dividendenpapiere werden auf ewig steigen, die zinslosen Edelmetalle sind für immer tot' - so lautet das allgemeine Credo. Die Massen folgen wie üblich dem bekannten Herdentrieb, wie Schafe in Panik. Sie sind logischen Argumenten gegenüber taub und historischen Erfahrungen gegenüber blind. Doch nichts könnte mit dieser Strategie falscher sein, denn Totgesagte leben bekanntlich länger. Der erfolgreiche Investor kauft, "wenn die Kanonen donnern und das Blut in den Straßen" oder - weniger dramatisch - "auf dem Börsenparkett rinnt".

Der Grundstein fast aller Megavermögen wurde in Zeiten der Krise, des Niedergangs und der Tiefststände - also anti-zyklisch - gelegt. Die Namen Rothschild, Rockefeller, Ford, Carnegie, Kreuger (Weizen-Megaspekulant), Soros und sogar Buffet gelten als bekannte Beispiele, der Flussaufwärts-Schwimmer. Im Gegensatz hierzu ist es völlig normal, dass die breiten Massen stets mit dem Strom schwimmen und eben nicht antizyklisch handeln. Diese Erfahrung und Beobachtungen sind keineswegs neu. Wie sagt das indianische Sprichwort so weise: "Nur tote Fische schwimmen mit dem Strom" und "Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom rudern". Die Früchte des Wagemutes fallen später in überreicher Ernte an, während die Herde, die nahe der Preisspitze einstieg, typischerweise schmerzhaft Verluste erleidet. Meinen Sie nicht auch, dass es ist sicherlich besser ist, **v o r** einer Hausse als **n a c h** einer solchen?! Die Geschichte lehrt: Es ist sträflicher Leichtsin, nicht wenigstens zwischen 10 und 20 % des Gesamtvermögens in Edelmetallen zu halten.

Damit Sie das Beste aus Ihrer Anlage in Edelmetallen herausholen können, finden Sie hier die 10 wichtigsten Aspekte, die Sie beim Silberkauf auf jeden Fall beachten sollten - kurz zusammengefasst in den Rubriken:

- Sicherheit
- Liquidität/Verfügbarkeit
- Rendite
- Steuerfreiheit.

Mit wärmsten Empfehlungen,

Prof. Dr. Hans J. Bocker
Ehrenpräsident, Elementum International AG



INHALTSVERZEICHNIS

10 Aspekte, die Sie beim Silberkauf auf jeden Fall beachten sollten:

Sicherheit:

- 1. Kunde ist Eigentümer zu 100% 4
- 2. Sicherheit bei der Lagerung 5
- 3. Versicherung gegen alle Risiken 7
- 4. „Good Delivery“ Qualität 8

Liquidität/Verfügbarkeit:

- 5. Standort der Lagerung 9
- 6. Marktfähige / „gängige“ Produkte 12

Rendite:

- 7. Preis pro Gramm –
keine MwSt. bei Großbarren 14
- 8. Rückkauf von Silber –
Stichwort Integritätskette 16
- 9. Fälschungen haben Hochkonjunktur 18

Steuerfreiheit:

- 10. Legal Steuern sparen –
Steuertipps für Ihre Silberanlage 19

Zusammenfassung 21

1. Kunde ist Eigentümer zu 100%

Das wichtigste bei Silber ist die physische Verfügbarkeit (siehe auch Punkt 5). Silber würde seinen Sinn und Zweck verfehlen, wenn es im Bedarfsfall nicht verfügbar ist. Das ist auch der Grund, warum viele ihr Edelmetall zu Hause verstecken oder in einem Haustresor verwahren. Die Risiken sind jedoch nicht von der Hand zu nehmen, denn die



Frage ist, ob man mit im Haus gelagerten Silber auch ruhig schlafen kann. Raubüberfälle und Diebstahl nehmen weiter zu in Deutschland und mit 167.000 Einbrüchen im Jahr 2015 (Quelle: bundesweite Polizeiliche Kriminalstatistik) sind sie keine Seltenheit mehr. Bei einer Verschlechterung der Weltwirtschaft dürften sie noch weiter zunehmen.

Die effektivste Lösung ist, Edelmetalle außerhalb des Bankensystems in einem unabhängigen und renommierten Hochsicherheitslager zu verwahren. Dabei sollte man streng darauf achten, dass die eingelagerte Ware auch tatsächlich zu 100% im Namen des Kunden aufbewahrt wird und dass der rechtmäßige Eigentümer seine Ware auch jederzeit entnehmen kann – entweder per Lieferung oder durch eigene Abholung vor Ort. Nur wenn der Kunde zu 100% der Eigentümer der eingelagerten Ware ist, gibt es auch kein Gegenpartei-Risiko, das heißt selbst im Falle einer Insolvenz des Lageristen bleibt die Ware das Eigentum des Kunden bzw. gehört nicht zur Insolvenzmasse. Dies steht im krassen Gegensatz zu Fonds oder ETFs, wo nicht sicher ist, dass Sie im Bedarfsfall auch Zugang zu ihrem Edelmetall bekommen.

2. Sicherheit bei der Lagerung

Bei der Lagerung kleinerer Silbermengen ist der Sicherheitsaspekt wenig relevant. Es ist immer möglich, ein recht sicheres Versteck im eigenen Umfeld zu finden, auf das man dann auch jederzeit zugreifen kann. Für größere Mengen Silberbarren benötigt man hingegen einen geeigneten Tresor, der über die jeweiligen Sicherheitsanforderungen verfügt. Außerdem ist ein ausreichender Versicherungsschutz zu empfehlen.

Dennoch existiert bei einem eigenen Tresor das Risiko des Diebstahls und Raubüberfalls. Wer ruhig schlafen möchte, der sollte deshalb sein Silber nicht zuhause aufbewahren, sondern an einem unabhängigen Ort außerhalb des Bankensystems. Ein unabhängiger Verwahrer, der seriös ist, die Ware vollständig gegen alle Risiken versichert hat und die Ware zu 100% auf den Namen des Kunden einlagert, sodass der Kunde/Eigentümer seine Ware jederzeit abholen kann, ist zu empfehlen. Bitte beachten Sie die AGB's.

Die Elementum bietet all dies an, denn Elementum wurde ins Leben gerufen, damit Silber (und natürlich auch Gold) effektiv und sicher gelagert und gehandelt werden kann.



Hochsicherheitslager mit höchster Sicherheitsstufe Europas, Quelle: Elementum

Eine Alternative bei der Lagerung von Silberbarren kann auch ein Bankschließfach sein. Hier hat man zwar den Vorteil, dass im Falle einer Insolvenz der Bank der Inhalt des Schließfachs nicht zur Insolvenzmasse gehört. Allerdings besteht bei Banken das Risiko, dass man im Krisenfall eventuell vor verschlossenen Türen steht, gerade dann, wenn man an sein Schließfach möchte. Beispiele hierfür sind die Kaupthing-Bank in Island, und die Krisen in Argentinien und Zypern.

Ein weiterer Aspekt: Wenn Diebe Kundenschließfächer in einer Bank ausräumen, so ist der Inhalt nicht automatisch versichert. Das gleiche gilt auch dann, wenn die Schließfächer durch Feuer zerstört werden. Es bietet sich daher an, spezielle Versicherungen abzuschließen, die jedoch in der Regel recht teuer sind, wobei vor Augen gehalten werden sollte, dass der Kunde in der Beweispflicht steht, dass das Schließfach vor einem Diebstahl oder Feuer auch tatsächlich mit den angegebenen Waren gefüllt war und nicht zufällig vom Kunden selber leergeäumt wurde. Es ist gerade diese Beweispflicht des Kunden, die die Versicherung meist ausnutzen und Kunden trotz abgeschlossener Versicherung mit leeren Händen dastehen lassen. Oft bleiben Kunden auf ihrem Schaden sitzen. Siehe Bankraub Volksbank Berlin-Steglitz im Januar 2013, bei dem die Kunden nach einem Jahr immer noch auf eine Entschädigung warten und im Januar 2014 sogar öffentlich demonstriert hatten.



Tresorraum Volksbank Berlin-Steglitz nach Banküberfall, Jan 2013; Quelle: dpa

3. Versicherung

Gegen alle Risiken

Ganz gleich ob Sie Ihr Edelmetall zu Hause oder in einem Hochsicherheitslager verwahren, eine vollumfängliche Versicherung gegen alle Risiken des Verlusts (vor allem Raub, Diebstahl, Feuer, Wasser, etc.) ist absolut empfehlenswert. Wird das



Metall zu Hause gelagert, so sind die Versicherungsbestimmungen recht kompliziert und teuer, denn im Falle des Verlusts muss der Versicherungsnehmer beweisen, dass er auch einen Versicherungsanspruch besitzt und die Ware nicht fahrlässig verloren wurde. Streitigkeiten mit Versicherungen sind deshalb keine Seltenheit und müssen regelmäßig in Kauf genommen werden.

Daher bietet es sich an, die Ware in einem externen Hochsicherheitslager zu verwahren, die dann der Lagerist gegen alle Risiken versichert. Einerseits bekommt ein Lagerist bessere Konditionen bei Versicherungen, da die Ware nach den höchsten Sicherheitsbestimmungen und -standards gelagert wird. Andererseits muss im Schadensfall nicht der Eigentümer bei der Versicherung einen Nachweis liefern, sondern der Lagerist.

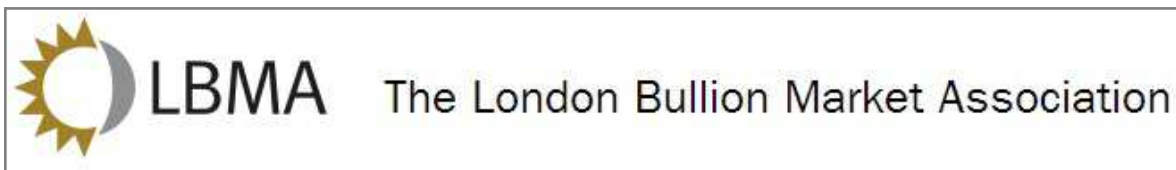
Achten Sie unbedingt darauf, dass der Betreiber des Zollfreilagers eine renommierte Versicherungsgesellschaft engagiert hat und ob die gesamten eingelagerten Waren zu 100% vollumfänglich versichert wurden. Mit der Elementum haben Sie eine renommierte Versicherungsgesellschaft als Partner, die jeden einzelnen Barren, der bei uns eingelagert ist, vollumfänglich zu 100% gegen alle versicherbaren Risiken und eine Wiederbeschaffung zu aktuellem Zeitwert versichert hat.

4. „Good Delivery“ Barren

Nur die beste Qualität

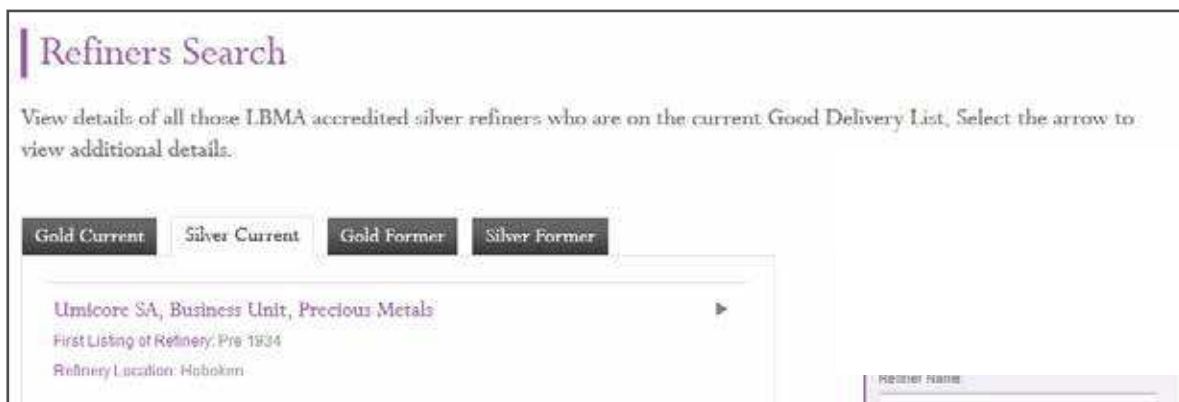
LBMA-Zertifizierung:

Barren, die hohe Qualitätsstandards erfüllen, können von der London Bullion Market Association (LBMA) den so genannten „Good Delivery“-Status erhalten. Dies ermöglicht einen reibungslosen Handel, da LBMA-zertifizierte Barren weltweit anerkannt sind und von den meisten großen Banken zu Tagespreisen angekauft werden. Eine detaillierte Liste der international zertifizierten Barrenhersteller finden Sie auf der Webseite der LBMA unter: goo.gl/cVj2TF



Quelle: www.LBMA.org.uk

Es empfiehlt sich, nur LBMA-zertifizierte Barren zu besitzen, denn nur diese können im Bedarfsfall am effektivsten wieder verkauft werden bzw. lassen sich mit LBMA-Barren die höchsten Verkaufspreise erzielen. Elementum bezieht seine Barren ausschließlich von Umicore. Die Raffinerie von Umicore ist von der LBMA zertifiziert und somit haben die Barren von Umicore den begehrten „Good Delivery“-Status.



Quelle: www.LBMA.org.uk

5. Standort der Lagerung

Bringen Sie Ihr Vermögen in Sicherheit

Zu empfehlen ist es, dass Ihr ausgewählter Verwahrer Ihrer Edelmetalle einen Standort gewählt hat, der sich außerhalb der Ballungsgebiete befindet. Denn diese sind in Krisenzeiten meistens eher schlecht zu erreichen und leider auch nicht unbeobachtet, wenn Sie an Ihre Edelmetalle möchten.

Das Zollfreilager St. Gotthard befindet sich in einem ehemaligen Bunker inmitten eines Bergmassivs aus hartem Granit. Es verfügt über kugel- und explosionssichere Türen. Dieses Hochsicherheitslager zählt zu den sichersten Aufbewahrungsorten weltweit. Und ist mit der Lage in



Quelle: Elementum

der Zentralschweiz strategisch gut gelegen und somit schnell mit Auto oder Zug erreichbar. Ursprünglich war der Stollen im St. Gotthard-Massiv Teil vom sogenannten „Schweizer Reduit“, ein militärisches Verteidigungssystem. Die Eidgenossen bauten diesen zum Schutz vor einem deutschen Angriff während des Zweiten Weltkrieges. Das Verteidigungssystem bestand aus rund 20.000 Bunkern und zog sich entlang der Nord- und Ostgrenze der Schweiz bis zur Grenze zu Liechtenstein. Nach dem Fall des Eisernen Vorhangs wurde ein großer Teil der Anlagen entmilitarisiert und an private Investoren veräußert, darunter auch das heutige Zollfreilager St. Gotthard. Was für einen besseren Aufbewahrungsort in Europa könnte es für Ihre Edelmetalle geben als diese rund um die Uhr bewachte Tresoranlage im St. Gotthard Bergmassiv?

Die perfekte Lösung zur sicheren Aufbewahrung

Der Wert aller Luxusgüter weltweit wird auf rund 4 Billionen Dollar geschätzt, wobei das britische Magazin Economist schätzt, dass mehrere hundert Milliarden Dollar in Zollfreilagern (ZFL) weltweit aufbewahrt werden.

Das Modell Zollfreilager (ZFL) erlebt einen weltweiten Boom. Vermögende legen einen Teil ihres Geld zunehmend in Wertsachen an, allen voran Edelmetalle. ZFL sind deshalb so beliebt, weil sie nach dem Niedergang des Bankgeheimnisses einer der letzten Orte sind, wo man Vermögen noch sicher und anonym parken kann. Das Vertrauen ins Banken- und Finanzsystem ist mehr als stark angeschlagen und eine Besserung ist nicht in Sicht, im Gegenteil. Neben dem zoll- und abgabenfreien Handel und einer sicheren Aufbewahrung bieten ZFL den Kunden auch eine ähnliche Diskretion wie einst die Banken mit dem Schweizer Bankgeheimnis.

ZFL genießen einen extraterritorialen Status, das heißt die Waren befinden sich quasi im Niemandsland. Zollabgaben und Mehrwertsteuer fallen erst an, wenn die Waren für den Verkauf in einem Land bestimmt sind bzw. aus dem ZFL entnommen werden. Ursprünglich wurden die zollfreien Zonen für Güter aller Art geschaffen, die sich im Transit befinden. Heute werden dort wertvolle Waren über lange Zeitspannen hinweg aufbewahrt. Es geht vielen Eignern nicht um Wochen oder Monate, sondern um Jahre oder gar Jahrzehnte. So manche denken dabei an ihre Kinder und Enkel.



Quelle: Elementum

In der Schweiz haben ZFL eine lange Tradition. Die Schweiz spielt in diesem Geschäft, das jährlich etwa 10% wächst, eine Pionierrolle und ist nach wie vor der wichtigste Hub für ZFL. Der Unterschied zwischen einem ZFL und einem OZL (Offenes Zoll-Lager) ist, dass der Zoll bei den OZL nicht vor Ort ist, sondern nur sporadische Stichproben durchführt.

Der Vorteil liegt damit auf der Hand: Da man mit OZL nicht auf die Anwesenheit des Zolls angewiesen ist, kann ein Kunde seine Ware in einem OZL auch jederzeit (365 Tage im Jahr) besichtigen oder abholen. Liegen die Edelmetalle

in einem ZFL, so muss sich der Kunde nach den Öffnungszeiten des Zolls richten.

Elementum bietet seinen Kunden an, Edelmetalle in einem der sichersten OZL weltweit einzulagern: im St. Gotthard-Massiv in der Zentralschweiz – eine mit modernsten Sicherheitsstandards ausgestattete Tresoranlage in einem ehemaligen Militärbunker, der bis in die 1990er Jahre auch von der Schweizer Nationalbank genutzt wurde. Kunden können so ihre Edelmetalle an einem sicheren und anonymen Ort lagern, jederzeit persönlich besichtigen und abholen. Nur bei der physischen Entnahme der Edelmetalle muss der Kunde die Ware verzollen, jedoch kann der Kunde seine Edelmetalle auch jederzeit an die Elementum zurückverkaufen.



6. Marktfähige Produkte mit Wiedererkennungswert



Allein aus rein ökonomischer Sicht empfiehlt es sich, normale bzw. gängige Barren oder Münzen zu kaufen, lagern und zu verkaufen. Daher bietet Elementum auch nur diese beiden Produkte an. Bei allen anderen Edelmetallformen, die im Markt angeboten werden, verdienen sich die Händler und Vertriebler eine goldene Nase, und Sie erhalten viel weniger Edelmetall für Ihr Geld.

- Bei Elementum können Sie Edelmetalle in der effektivsten Stückelung kostengünstig handeln. Bei Silber haben wir uns auf die 15 kg Silberbarren spezialisiert.
- Es gibt keine Mindestmenge, um Kunde bei Elementum zu werden.

- Elementum hat sich darauf spezialisiert Ihre Ware in der sichersten Tresoranlage Europa's, im St. Gotthard Hochsicherheitslager in der Zentralschweiz, einzulagern. Dies ist gleichzeitig auch ein offenes Zolllager, das heißt, Sie zahlen keine 19% Mehrwertsteuer beim Kauf, bei der Lagerung oder Verkauf innerhalb dieser Tresoranlagen.
- Nur wenn Sie Ihre Edelmetalle ausgeliefert haben möchten oder persönlich vor Ort abholen, müssen Sie die Mehrwertsteuer nachzahlen.
- Der Vorteil gegenüber einem Kauf außerhalb eines Zollfreilagers ist, dass Sie mehr Edelmetall für Ihr Geld bekommen. Dieses Mehr an Edelmetall nimmt somit auch an zukünftigen Wertzuwächsen teil.
- Für den Falls, dass Sie die Ware zu Hause haben wollen, empfehlen wir den physischen Bestand Silber im Zollfreilager mehrwertstuerfrei zu verkaufen und im Mselbem Moment den Verkaufserlös in Gold zu investieren (in der Stückelung die sie gerne wünschen) bevor Sie die Ware im Zollfreilager abholen, beziehungsweise mit Werttransport zu sich nach Hause liefern lassen.



15 kg Silberbarren Quelle: Elementum

7. Preis pro Gramm

keine MwSt. bei Großbarren



Quelle: Umicore

Silber hat den Vorteil, dass die typische Handelseinheit (1 Unze = 31,1034768 Gramm) mit viel weniger Geldeinsatz gekauft werden kann als Gold. Eine Unze Silber kostet 14,50 Euro (Stand Nov 2017), während eine Unze Gold für 1100 Euro gehandelt wird. Das heißt, anstatt 1 Goldunze könnten Sie 78 Silberunzen kaufen. Die kostengünstigste und gängigste Form, Silber zu besitzen ist der 15 kg Silberbarren.

$15.000 \text{ Gramm} / 31,1034768 \text{ Gramm} = 482,3 \text{ Unzen}$.

Die Herstellungskosten eines 15 kg Silberbarren ist weniger Aufwand im Vergleich zu den equivalenten 482 Unzen.

Das bedeutet, dass Sie mit dem 15 kg Silberbarren die geringsten Aufschläge auf den aktuellen Marktpreis haben. Wenn Sie die gleiche Effektivität nun auch bei Gold erzielen wollten, dann müssten Sie den 12.5 kg (400 Unzen) Barren in Betracht ziehen, der aktuell einen Marktwert von knapp 440.000 Euro hat.

Silberbarren-Preisvergleich: Wie viel Aufpreis wollen Sie bezahlen?

In der Tabelle "Silberbarren-Preisvergleich" sehen Sie die unterschiedlichen Preise pro Gramm Silber bei unterschiedlichen Barrengößen. Die Preise bei kleinen Barreneinheiten spiegeln den erhöhten Aufwand der Herstellung wieder.

In der letzten Spalte sehen Sie den prozentualen Aufpreis im Vergleich zur Einlagerung eines 15 kg Silberbarrens im Zollfreilager bei der Elementum. Beispiel Anlagesumme: 8.000 €.

Wo wollen Sie nun Ihr Silber kaufen - oder wie viel Aufpreis wollen Sie bezahlen?

Anlageprodukt	Einheit in Gramm	Preis Online Händler	Preis je kg	Preis je Gramm	Aufpreis gegenüber Elementum in %
Silberbarren	10,00	19,80 €	1.980,00 €	1,9800 €	282,60
Silberbarren	20,00	21,80 €	1.090,00 €	1,0900 €	110,62
Silberbarren	31,10	28,41 €	913,50 €	0,9135 €	76,52
Silberbarren	50,00	44,17 €	883,40 €	0,8834 €	70,70
Silberbarren	100,00	75,90 €	759,00 €	0,7590 €	46,66
Silberbarren	250,00	163,80 €	655,20 €	0,6552 €	26,60
Silberbarren	500,00	300,73 €	601,46 €	0,6015 €	16,22
Silberbarren	1.000,00	590,24 €	590,24 €	0,5902 €	14,05
Silberbarren	5.000,00	2.885,75 €	577,15 €	0,5772 €	11,52
Silberbarren	15.000,00	8.691,13 €	579,41 €	0,5794 €	11,96
Elementum	15.000,00	7.762,77 €	517,52 €	0,5175 €	-
Mehr Ware im Einkauf ist auch mehr steuerfreier Gewinn beim Verkauf					

Stand: Nov. 2017 Quelle: Elementum; Online-Shops

8. Rückkauf von Silber

Wie bewahren Sie die Integritätskette?

Haben Sie sich schon mal die Kauf- und Verkaufspreise von Edelmetallhändlern angeschaut und direkt verglichen? Nicht nur im Internet, sondern auch bei Edelmetallgeschäften oder Ihrer Bank vor Ort klafft eine gehörige Differenz zwischen An- und Verkaufspreisen. Besonders bei kleineren Einheiten, kann diese oft bei über 30% liegen. Nimmt man dann noch die gesetzliche Mehrwertsteuer von 19% bei Silber, so muss der Metallpreis bereits um mehr als 50% steigen, um im Verkaufsfalle mit seinem Investment überhaupt im Plus zu liegen.

Warum das so ist? Wenn Sie das Edelmetall, das Sie in Ihren Händen halten, wieder verkaufen wollen, müssen Sie Abschläge auf den aktuellen Metallpreis in Kauf nehmen. Barren und Münzen,



selbst von renommierten Herstellern, werden dabei gleich behandelt wie Altgold (Schmuck, Dentalgold, Granulat, etc.), denn der Käufer wird die Echtheit und Reinheit des Metalls in Frage stellen. Das bedeutet, dass Ihr Metallbestand von einer Scheideanstalt eingeschmolzen werden muss, um herauszufinden, ob es auch tatsächlich echt ist. Dieser Überprüfungsprozess würde Sie Geld, Zeit und Geduld kosten.

Je höher die Metallpreise steigen, desto mehr Fälschungen befinden sich im Markt und desto schwieriger wird es für eine Privatperson Edelmetalle zu guten Preisen wieder zu verkaufen.

Wollen Sie echte Edelmetalle zu weitaus besseren Preisen besitzen, so müssen Sie wie die Profis kaufen und lagern – nur so können Sie sichergehen, dass Sie Ihre Metalle im Bedarfsfall unverzüglich und kosteneffektiv wieder verkaufen können.

Edelmetalle, die Sie über Elementum kaufen und im St. Gotthard Tresor lagern sind echtheitzertifizierte Waren direkt vom Hersteller Umicore. Die Barren werden direkt vom Hersteller mit versichertem Werttransport in das Zollfreilager geliefert. Durch diesen Vorteil beim Einkauf haben Sie als Kunde auch einen erheblichen Vorteil beim Verkauf der Ware. Da Ihre Ware immer in der Integritätskette verbleibt behält sie den Good Delivery Status während der Lagerung und besonders auch beim Verkauf. Dies bedeutet für Sie, dass die Scheideanstalten diese Ware bevorzugt und zu besseren Preisen zurückkaufen.



Quelle: Umicore

9. Echtheit der Barren

Fälschungen haben Hochkonjunktur

Ohne die entsprechende Ausrüstung und das Knowhow kann man die Echtheit von Barren kaum überprüfen. Daher sollte man Edelmetall unbedingt nur bei absolut verlässlichen Quellen kaufen. Sämtliche Barren, die von Elementum angeboten werden, stammen direkt vom Hersteller, die alle LBMA zertifiziert sind.



Fälschungen nehmen vor allem dann zu, wenn die Nachfrage und der Preis ansteigen, da Kriminelle ein derartiges Marktumfeld auszunutzen versuchen. Bei Silber sind es insbesondere Barren (ab 1 kg), bei denen die Fälschungen zunehmen. Hierbei wird typischerweise Zink verwendet, das versilbert wurde, sprich die Oberfläche eines Zink-Barrens wurde mit einer dünnen Silber-Schicht legiert. Nicht selten sind auch Fälle aus Blei, Stahl und Messing. Jedoch konnten in den letzten Jahren auch versilberte Münzen in Umlauf gebracht werden, wobei diese meist in Süd-Ost-Asien hergestellt wurden. Etablierte Edelmetallhändler und Banken prüfen meist ihre Waren auf Echtheit, sodass Fälschungen typischerweise im Privatmarkt in Umlauf gebracht werden, wie z.B. bei Ebay, Privatanzeigen, Online-Angeboten und Online-Auktionen. Fälschungen sind bei Silber zur Zeit nicht so häufig wie bei Gold. Das liegt allerdings nicht daran, dass Gold einfacher zu fälschen ist als Silber - sondern daran, dass es sich bei Silber noch nicht so lohnt, wie bei Gold. Das bedeutet allerdings, dass je mehr der Silberpreis ansteigt, auch deutlich mehr Fälschungen in Umlauf gebracht werden dürften. Schützen Sie sich vor Fälschungen und kaufen Sie nur bei renommierten Edelmetallhäusern wie die Elementum, die ihre Ware direkt von der größten Scheideanstalt Europas, die Umicore, bezieht.

10. Legal Steuern sparen

Steuerfreiheit der Anlage

Obwohl Silber das bessere Wertsteigerungspotential hat als Gold, ist dennoch Gold das meistgekauftete Edelmetall. Dies liegt vor allem daran, dass bei Silber die Mehrwertsteuer anfällt. Das bedeutet, dass die ersten 19% an Wertsteigerung erstmal an den Fiskus gehen.

Allerdings kann auch Silber steuerfrei gehandelt werden, man muss nur wissen wie. Die Idee dabei ist, das Silber in einem Zollfreilager zu kaufen und dort zu verwahren, bis man es persönlich abholt, sich ausliefern lässt oder an den Betreiber der Tresoranlagen verkauft.

STEUERFREI

Somit kauft man 19% mehr Ware anstatt 19% MwSt. zu zahlen. Das Mehr an Ware Silber nimmt natürlich auch an der Wertsteigerung teil. Nur wenn man das Silber aus der Hochsicherheitsanlage herausnimmt, muss die Mehrwertsteuer entrichtet werden. Verkauft man allerdings innerhalb des Zollfreilagers an den Betreiber, so müssen keinerlei Steuern bezahlt werden. Siehe hierzu auch Punkt 8 Wie bewahren Sie die Integritätskette (Seite 16).

Der Vergleich: ETFs vs. physisches Silber

Einer der Gründe, warum Anleger lieber selbst physisches Silber kaufen sollten, anstatt in Silber-ETFs zu investieren, sind die hohen und zum Teil versteckten jährlichen „Management“-Kosten, welche die ETFs verlangen. Die Gesetze rund um ETFs könnten sich zudem „über Nacht“ ändern, wobei nicht einmal garantiert wird, ob man sich das Silber im Bedarfsfall tatsächlich ausliefern lassen kann, oder ob nicht einfach der Dollarwert ausbezahlt wird. Weiterhin ist fraglich, ob die ETFs mit 100% der Kundengelder wirklich physisches Silber kaufen und einlagern. Warum nicht gleich selber in physisches Silber investieren und es günstig von Experten wie Elementum einlagern und versichern lassen?

Ein Rechenbeispiel: Wenn Sie 100.000 Euro anlegen und Silber steigt um das 5-fache an, so werden Sie mit einem Silber-ETF netto etwa 285.000 Euro Gewinn gemacht haben, während Sie mit physischem Silber rund 380.000 Euro Gewinn machen. Ein Unterschied von fast 100.000 Euro mehr! Denn bei physischem Silber müssen Sie keinerlei Steuern bezahlen, sondern nur die Lagergebühren, die vergleichsweise gering ausfallen. Bei ETFs handelt es sich nämlich um ein Finanzprodukt, auf das wie bei Aktien, sämtliche Steuern entrichtet werden müssen und Sie per Definition nur Papier kaufen.

Gewinn nach Steuern im Vergleich:



Wie man Edelmetalle ...

... am besten kauft, aufbewahrt und verkauft:

Entscheiden Sie sich für Gold und Silber, stellen sich als erstes Fragen über Einkauf, Lagerung, Sicherheit und Verkauf:

- Aufgrund des Risikos von Diebstahl oder sonstigem Zugriff ist von einer Aufbewahrung zu Hause oder bei einer Bank prinzipiell abzuraten.
- Lagern Sie Ihr in Metall gegossenes Vermögen nur an einem sicheren, unabhängigen und für Sie gut erreichbaren Ort außerhalb des Bankensystems (idealerweise fern von Ballungsräumen, Stadtzentren und Flughäfen).
- Erkundigen Sie sich über die Sicherheitsstufe des Lagers. Zum Beispiel verfügen die zuvor staatlich genutzten Bunker- und Tresoranlagen im St. Gotthard Bergmassiv in den Schweizer Zentralalpen über die höchstmögliche Sicherheitsstufe 13 und gehören somit zu den sichersten Hochsicherheitslagern der Welt, wobei nur Fort Knox den Ruf hat, noch sicherer zu sein.

Fragen Sie nach, ob bei der durchgeführten Bestandsinventur das sog. Sechs-Augen-Prinzip angewendet wird, bei dem nicht nur der Betreiber des Sicherheitslagers und ein Treuhänder Ihre physisch vorhandenen Waren bescheinigen, sondern diese auch durch eine unabhängige und renommierte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zertifiziert werden.

- Ihre Edelmetalle sollten weder verleihbar sein noch sonst wie als Pfand beliehen werden können – niemand sollte die Ware ohne Ihr Einverständnis anderweitig benutzen können.

- Nur wenn Sie zu 100 % Eigentümer der Ware sind, können Gewinne bereits nach einem Jahr steuerfrei realisiert werden (z.B. in Deutschland).
- Im Gegensatz zu Gold ist Silber mehrwert-steuerpflichtig – Zollfreilager bieten die Möglichkeit, diese Steuer zu vermeiden, womit 19 % mehr Silber gekauft werden kann, auf die wiederum Preisgewinne realisierbar sind.
- Je größer die angebotenen Barren, desto mehr Metall sollten Sie für Ihr Geld erhalten (rund 10 % Preisvorteil mit 15 kg Silberbarren gegenüber kleinen Unzenbarren).
- Um das Fälschungsrisiko auszuschließen, sollten die Barren dem höchsten Qualitätsstandard „Good Delivery“ entsprechen und von einem anerkannten Hersteller sein (z.B. Umicore, Heraeus).

Achten Sie zwingend darauf, dass zumindest die Möglichkeit besteht, Ihr Eigentum jederzeit persönlich zu besichtigen und auch abzuholen.

- Der Lagerist sollte zudem anbieten, Ihnen die Ware bei Bedarf auch an einen Ort Ihrer Wahl weltweit auszuliefern und sich dabei um den organisatorischen Ablauf zu kümmern, wie Verzollung, oder wertgesicherte und transportversicherte Logistik.
- Die Lagerung sollte für Sie jederzeit und mit sofortiger Wirkung kündbar sein.

Vorteilhaft wäre, wenn Sie über den Lageristen nicht nur günstig Edelmetalle kaufen und lagern können, sondern auch garantiert wird, dass Ihnen die Ware beim Verkauf innerhalb des Zollfreilagers unverzüglich abgenommen wird, damit Sie nicht selber einen Käufer finden müssen.

- Denn wenn Sie die Ware einmal aus dem Zollfreilager entnommen haben (bei Silber wird dann zudem die MwSt. fällig), müssen Sie damit rechnen, dass der Käufer Ihnen hohe Schmelzkosten berechnen wird, um sicherzustellen, dass die Ware auch echt ist.

- Ware, die in einem Zollfreilager lagert, kann wesentlich besser verkauft werden, da die Echtheit zertifiziert ist bzw. die Metalle den „Kreis des Vertrauens“ nicht verlassen haben.
- Die Lagerkosten müssen transparent und fair sein, sowie sich nicht am Depotwert eines Stichtages orientieren, sondern basierend auf dem Durchschnittswert während der gesamten Lagerzeit berechnet werden.

Während aktuell die Notenbanken weltweit weiterhin ungebremst Geld in Masse aus dem Nichts produzieren, gab die Deutsche Bundesbank, stellvertretend durch ihren Präsidenten Jens Weidmann, bereits Ende 2012 eine Kauf-Empfehlung für Gold ab. Wenn Sie physisches Gold und vor allem Silber kaufen, lagern, abholen oder verkaufen, dann aber richtig.



Es kommt nicht darauf an,
die Zukunft vorauszusagen,
sondern auf die Zukunft
vorbereitet zu sein!

Perikles (500-429 v. Chr.)

Wollen Sie sich auch für die Zukunft absichern?

Herzlichen Glückwunsch für die richtige Entscheidung!

Wir würden uns über die Möglichkeit freuen, mit Ihnen ein persönliches Gespräch zu führen, um die persönlichen Bedürfnisse für Ihre finanziellen Zukunft zu analysieren. Rufen Sie uns an, um einen Termin nach Ihrem Wunsch zu vereinbaren.

+49-(0)5453 - 919280



Habichtsweg 13, 49509 Recke
Telefon: +49-(0)5453-919280
Telefax: +49-(0)5453-919281
E-Mail: uwe@ifland.de